



Wallentwicklungskonzept Soest

DOKUMENTATION

1. DIALOG

WALLKONZEPT SOEST

am 03. Juli 2014

im Blauen Saal des Alten Rathauses

HANSESTADT SOEST



Davids | Terfrüchte + Partner

Wallentwicklungskonzept Soest

DOKUMENTATION

1. DIALOG

WALLKONZEPT SOEST

Impressum:

HANSESTADT SOEST



Ansprechpartner:

Olaf Steinbicker

Arnd Brennecke

wallentwicklungskonzept@soest.de

www.soest.de

Davids | Terfrüchte + Partner

Ansprechpartner:

Friedhelm Terfrüchte

Martin Richardt

Tobias Fust

post@ntp-essen.de

www.ntp-essen.de

Redaktionsschluss:

20. August 2014

VOR DER VERANSTALTUNG

DOKUMENTATION

1. DIALOG

WALLKONZEPT SOEST

am 03. Juli 2014

(nachträglich sortiert nach den Arbeitsgruppen der Werkstatt)

1. Bäume in den Wallanlagen:

- Pflege der Wallmauern
- Entfernung der (Kletter-) Pflanzen
- Essbare Stadt

2. Bürgerschaftliches Engagement:

- Patenschaften, Bürger der jeweiligen Hofe aktiv an der Pflege/Renovierung des jw. Abschnitts
- Beteiligen, wöchentliche Treffen, Absprache Arbeitseinsätze, Förderung&Finanzierung über die öffentliche Hand
- Fehde-Event, mehr bürgerliche Beteiligung bei der Planung/Ausführung
- „Wir die Bürger von Soest“, Bronzetafeln mit den Namen entlang der Wälle
- Wettbewerb: „Darstellung von Soestern“, Laienkunst am Wall
- Patenschaften der ehemaligen Türme: Gestaltung und Pflege der Flächen durch privat Initiativen
- Produktionsstätte mittelalterliche Münzprägung
- Alte Mühle: „Bürger- und Kulturhaus Windmühle“ oder „Gräftemuseum“

3. Nutzungen für Kinder und Jugendliche:

- Tiere in der Gräfte
 - Vgl. Bad Sassendorf, Freiherr-von-Wintzingerode-Park
 - Streichelzoo
 - Dazu: Schul- und Nutzgarten mit wöchentlichen Mitmach-Veranstaltungen für (Kindergarten-) Kinder, Konkret „Villa Friede zur Sonnenblume“
- Spielplätze erhalten und ausbauen

4. Nutzungen für Erwachsene:

- Etablierung eines „Kunst- und Ausstellungsraum“ im Freien. Gemälde, Stadtansichten, Detailansichten etc., „Darstellung von Soestern“ (haltbare Reproduktionen in großdimensionierten, kunststoffgefassten Bildern)
- Dauerhafte (oder temporäre) Akustikbühne
- Wallanlage als Naherholungsraum weiter qualifizieren

5. Nutzungen für Senioren | Barrierefreiheit:

- Sitzgelegenheiten und Plätze schaffen
- „Hundeklo Gräfte“ entgegenwirken, Hundepark (zw. Grandwege-/Thomätor) anbieten

6. Kunst | Kultur | Veranstaltungen:

- Feinschmeckerveranstaltung „Kulinaria“

- Fest der Geschmacksknospen (Analogie zum Park)
- Fest der Völkerverständigung
- Soest in Flammen/Lichtfest
- Rosenfest (Analogie zum Rosengarten)
- „NRW-Tag“ (vgl. Hessen)
- „Tuesday-Night_Skating“ (Soester Samstagslauf, Saturday-Night-Run, Biking-Monday)
- Salzfest, Hansevergangenheit
- Präsentationsraum für Vereine
- (Klein-) Gastronomie (Bsp. Ehemaliges Bontempi im Park)
- Auch temporär, „Bürgerkiosk“, Soest-Marketing, Büchertauschstationen

Weitere Themenfelder:

7. Mobilität | Alltagswege:

- Fahrradverleih
- aus dem Sportentwicklungsplan: Bewegungsangebote im öffentlichen Raum (wahrnehmbar „im Vorbei gehen“, generationenübergreifend, Trimm-Trab-Bewegung“.
- Geräteparcours
- Boule Anlage
- Ausbau des Kattenturm zur Kletteranlage (klettern und bouldern)

8. Stadtgeschichte:

- Historische Hinweisschilder
- Nutzung nachträglich eingebauter Gewölbe (Bsp. „Produktionsstätte mittelalterliche Münzprägung“)
- Ehemalige Walltürme: Gestaltung & Pflege
- Erleben und Wahrnehmen:
- Lückenschluss fehlender Wall zwischen Bahnhof und Osthofentor, Wall- und Gräfteübergänge, Bsp. Bodenrelief, Gestaltung der Übergänge
- Brückenschlag an Stelle der ehemaligen Tore (keine Rekonstruktion), ununterbrochener Weg „Stadtwall“
- Kattentrum: Stahltreppe oder Holzkonstruktion (erlebbar machen und Überblick über die Stadt ermöglichen)
- Kattenturm: Aussichtsplattform, aufwärtsführende Stahltreppe...

9. Licht und Beleuchtung:

- Zitat: „Geschichte zum Kopf schütteln“
- ehem. Wälle und Türme nachempfinden
- ökologische Beleuchtung
- in Kombination „Soest in Flammen“

DIE VERANSTALTUNG

DOKUMENTATION

1. DIALOG

WALLKONZEPT SOEST

am 03. Juli 2014

Ideenwerkstatt zum Wallentwicklungskonzept
am Donnerstag, den 03.07.2014
18.00 - 20.00 Uhr

Veranstaltungsort:

„Blauer Saal“ - Rathaus I, Rathausstraße,
59494 Soest

Teilnehmer: ca. 120

Anwesende Stadtverwaltung der Stadt Soest:

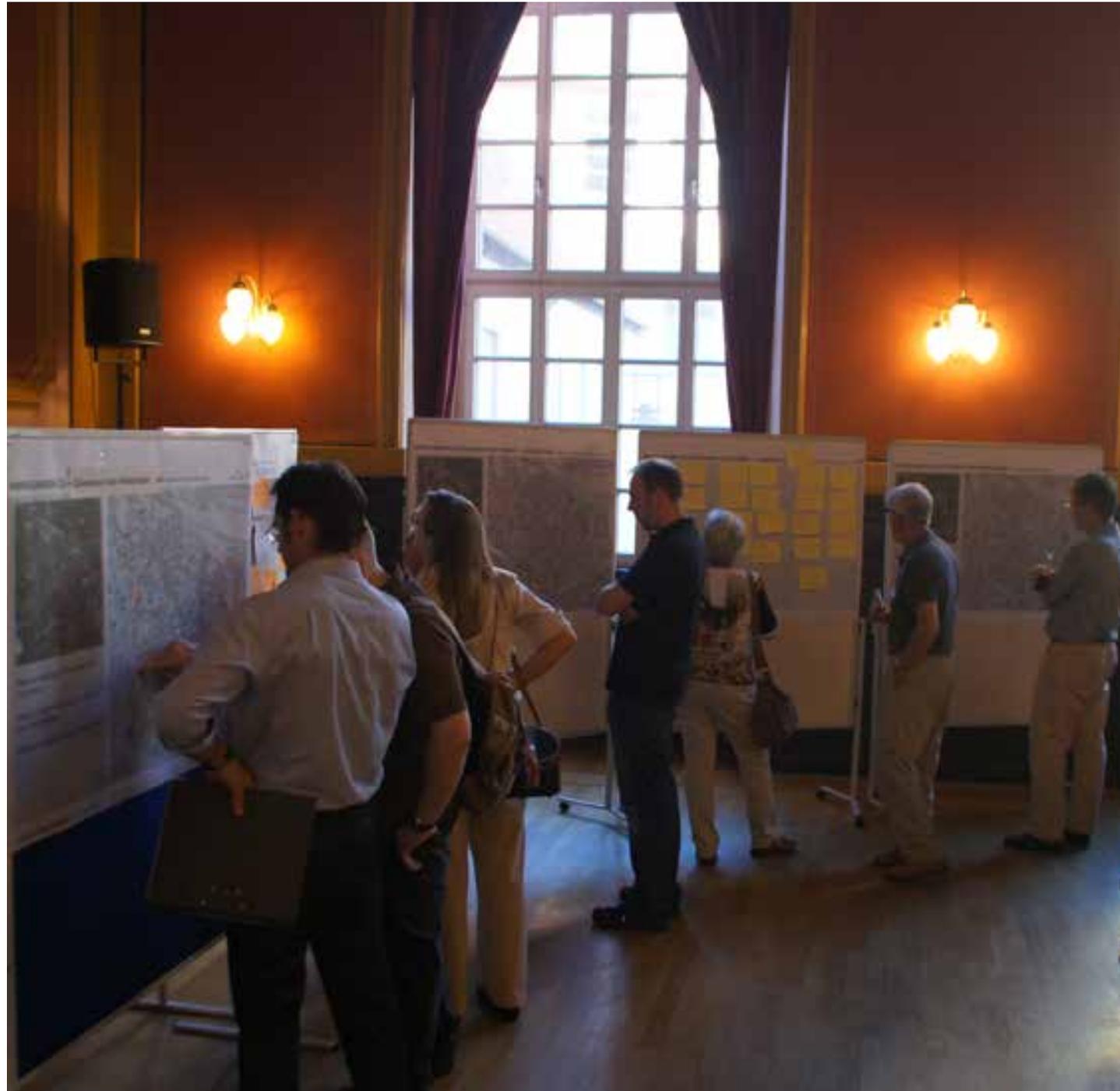
Olaf Steinbicker
Arnd Brennecke
Heinrich Agethen

Anwesende Planungsbüro DTP Essen:

Martin Richardt
Tobias Fust
Jonas Köllmann

Ablauf der Veranstaltung:

1. Begrüßung & Einführung
2. Ideensammlung in Arbeitsgruppen
3. Kleine Pause | Erfrischung
4. Zusammenfassung der Ergebnisse aus den
AG's | Diskussion
5. Ausblick





Woanders in Soest:



Woanders in Nachbarstädten:



Teil des Alltagsweges

(Schule, Arbeit, etc.)

- Wohnung am Wall, direkt an der inneren Wallmauer an 2 Verkehrsstraßen
- Wohnen und Entspannen am Wall und in den Gräfen
- Beleuchtung Gräfen und Wall
- Wohnung am Wall, an der inneren Wallmauer mit Verkehrskreuzung
- Der ideale Weg zur Arbeit

Erlebte Stadtgeschichte

(Denkmal)

- Lebendiges Denkmal und Kulturstätte
- Rundgangführung durch den Wall
- Die Gräfte genießen
- Schlecht über den Wall zu gehen (holprig, dreckig)
- Unbedingt nachhaltig erhalten

Natur in der Stadt

(Flora und Fauna)

- Pflege der Wallbäume und der Pflanzen (x3)
- Erhalt der Mauer
- Zitat: „Erst sterben die Bäume, dann der Mensch“
- Obstbäume
- Bäume nachpflanzen
- Wunderbarer Ort für Flora und Fauna, sollte ansprechend werden
- Laubbäume pflanzen
- Naherholung
- Erhalten und wachsen lassen
- Mehr Grün, mehr saubere Luft
- Natur genießen, erleben

Ort ruhiger Freizeitgestaltung

(Spazieren, Sitzen, etc.)

- Entspannung, Erholung (x6)
- Spazieren (x3), Meditation, Gymnastik, Sport
- Ein Genuss, zu jeder Jahreszeit
- Durchatmen

Ort aktiver Freizeitgestaltung

(Joggen, Spiel, Sport, etc.)

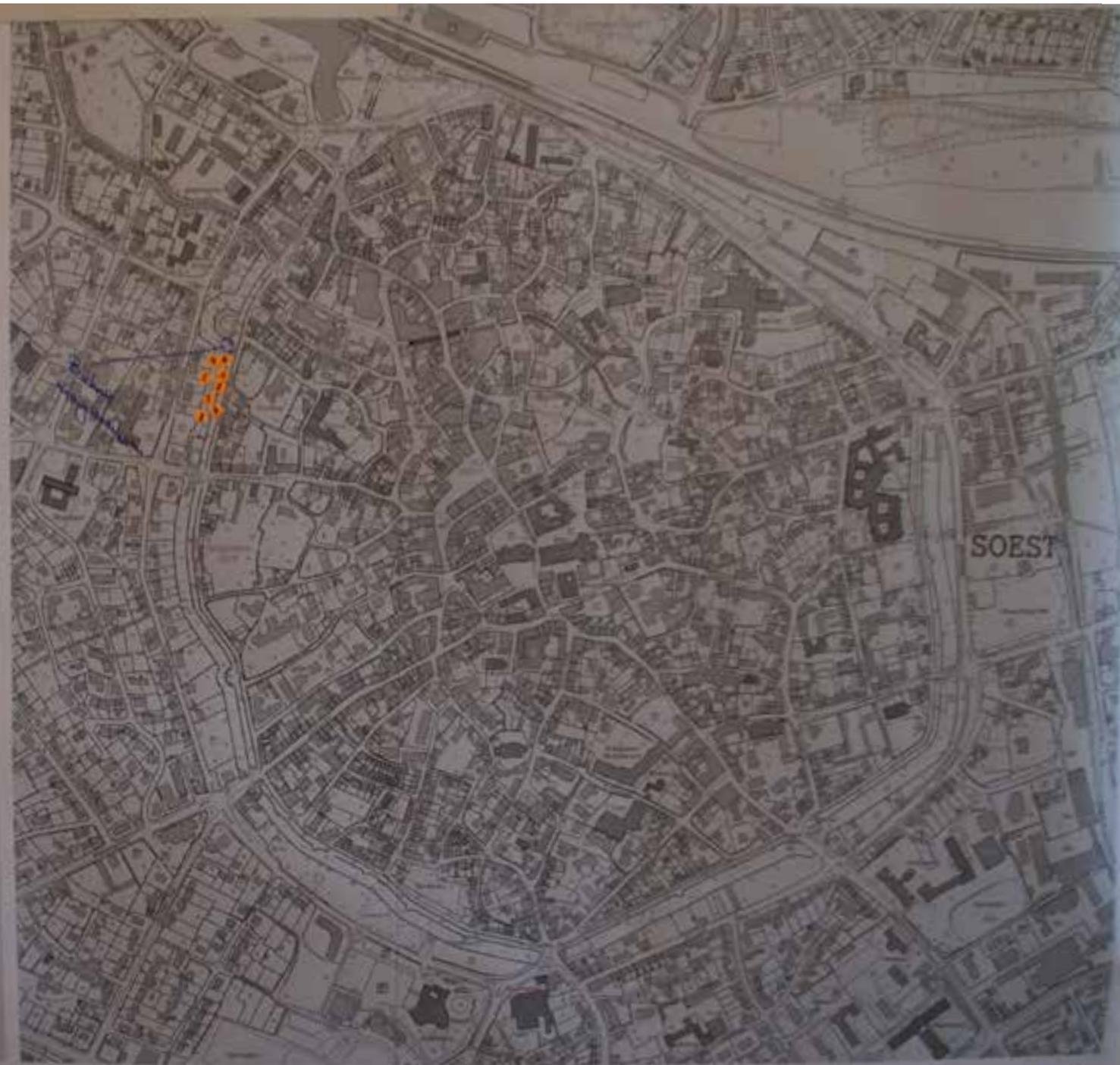
- Fahrradwege in den Gräfen
- Separater Hundeauslaufplatz
- Hundespazierweg
- Sport
- Laufen und Entspannen
- Walken

Sonstiges

Thema

Finde ich auch!

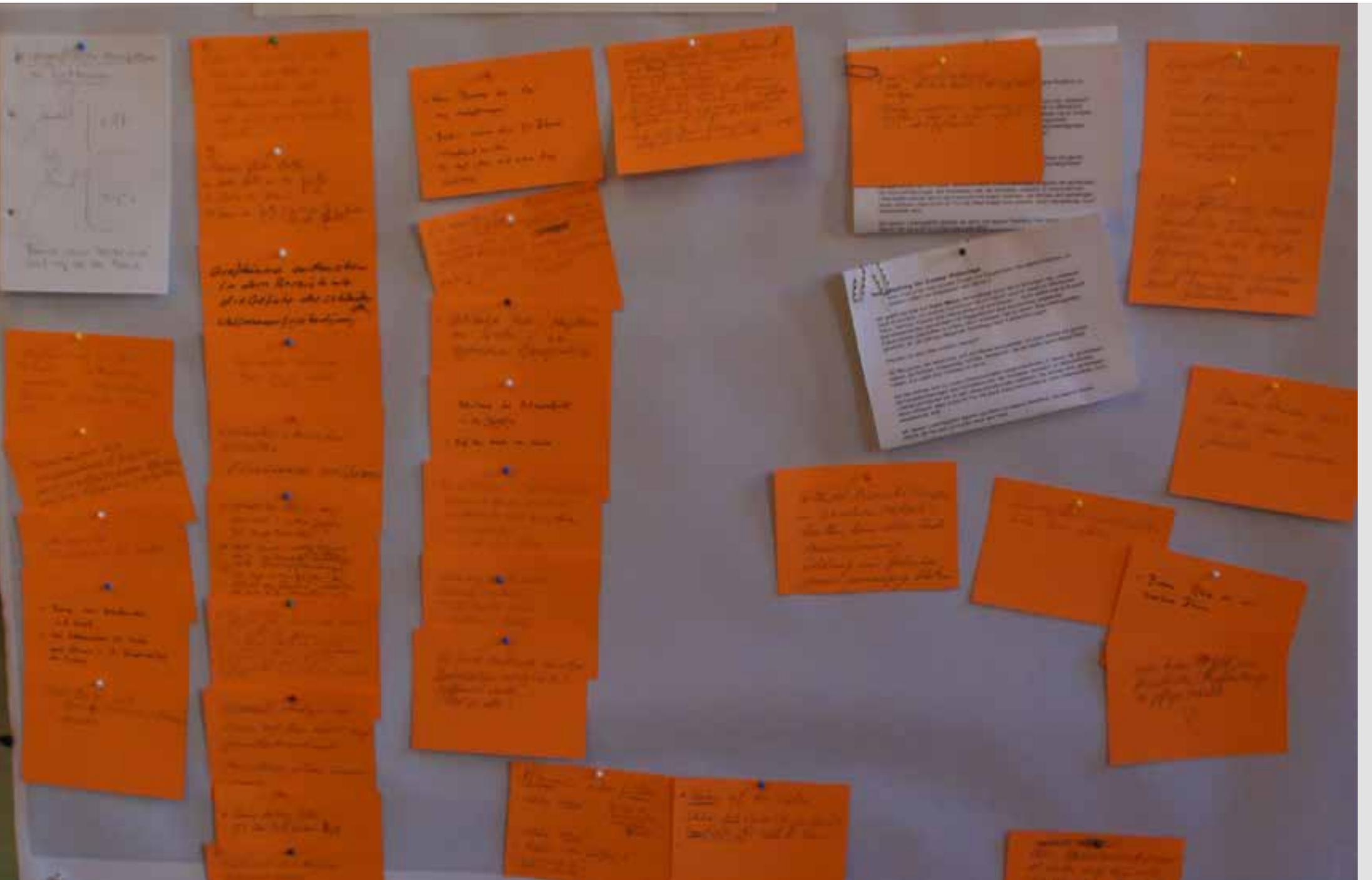
- Rosengarten durch mehr Rosen, Wasser, Skulpturen und Pflege aufwerten
- Beibehalten traditioneller Veranstaltungen
- Anleinplicht einführen
- In großen Abständen Blumenbeete mit Wiesensblumen anlegen
- Mehr Sauberkeit
- Verschmutzung durch Hunde und Jugendliche
- Geschlossene Mülleimer (Bsp. N.P. USA)
- Mehr Mülleimer
- LED Beleuchtung in den Gräfen
- Kräuter- / Gewürzhochbeete
- Laufweg für Jogger ist reparaturbedürftig
- Bäume anstrahlen



Was ist heute gut? Wo sehen Sie Chancen?

Was ist heute nicht so gut? Wo sehen Sie Mängel?

Welche konkreten Ideen haben Sie?



- xxx (3) = Einzelbeiträge verortet mit Nummern
- xxx (x7) = Mehrfachnennungen
- xxx (5; x2) = Mehrfachnennungen, davon ein Einzelbeiträge verortet mit Nummern

Bäume

Wünsche / Ideen

- Neu- / Nachpflanzung von gefällten Gehölzen (x7) (Bsp. Zierkirschen)
- Bäume, wenn möglich, erhalten (2; x4)
- Regelmäßige Baumpflege, Kontrolle (6, x2)
- Baumbestand verringern (5; x2)
- Einkürzen der hochgewachsenen Baumgipfel (3)
- Schutz des Wurzelwerks auf den Wällen
- Gehölze in Bezug auf Stadtgeschichte auswählen
- Bäume als „Schwellen“ an den Stadttoren
- Beschilderung

Fragen

- In wie weit wird die Wallanlage durch die Bäume (Wurzelwerk, Baumkronen) geschädigt? (8; x5)
- Bäume auf den Wällen: Welche Art eignet sich?

Hinweise / Äußerungen

- Nach Fällung sind keine Neupflanzungen erfolgt (x3)
- Man braucht Geld um Grünflächen/ Anpflanzungen zu pflegen/erhalten
- Wallkonzept mit allen Bäumen und Sträuchern erarbeiten
- Wenn Baumbestand erneuert werden muss, dann wohl „Flachwurzler“ mittlerer Höhe

Pflanzen/ Freiflächen

Wünsche/ Ideen

- Efeubewuchs an der Mauer am Nötten-Brüderwall entfernen (1,4,6; x6)
- Brombeersträucher am Nötten-Brüderwall stutzen/entfernen (7; x2)
- „Essbare Stadt“ (x2)
- Attraktive Bepflanzung in den Gräften (x2)
- Lebensraum für Tiere schaffen (x2)
- Wildwuchs auf dem Wallabhang und in der Gräfte entfernen
- Reinigung des kleinen Baches
- Verwendung von widerstandsfähigem Rasen
- Spalier Reihen
- Pflege als gemeinschaftliche Initiative

Fragen

- Arten? Höhen? Hecken in den Gräften? Wiesenanteile? Rasenanteile?

Beleuchtung

- Keine Beleuchtung
- Energiesparend
- Inszenierung durch Licht

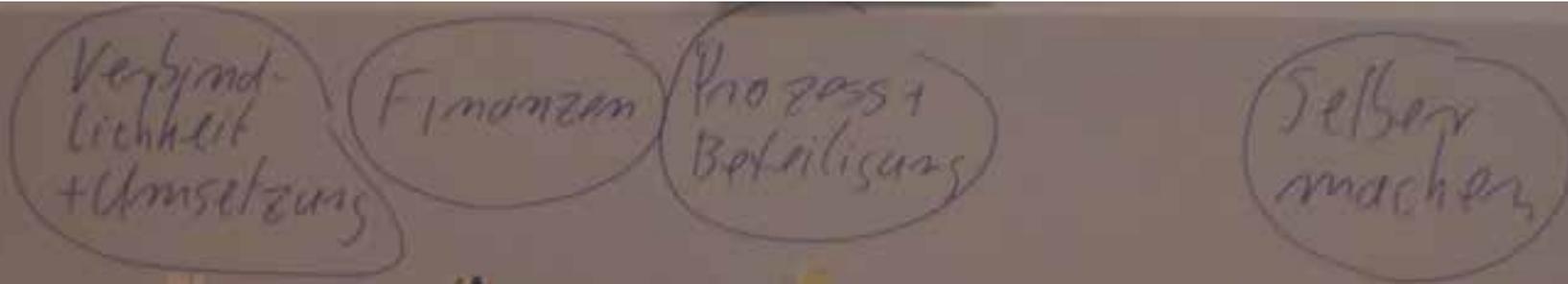
Räume/ Freiräume

Wünsche/ Ideen

- Naherholungsgebiet (x3)
- Wallabschnitte als Veranstaltungsort (x2)
- Sichtgeschützte, ruhige Freiräume (x2)
- Turmräume als Aufenthaltsorte
- Bastion als Veranstaltungsort
- Getränkehandel durch kleine Gastronomie ersetzen
- Mehr Sicht in den Gräften
- Erlebnisräume für Kinder (Bsp. Weidentipis)
- Wege in den Gräften (bei Erhalt der Bäume) verbreitern
- Maas, Geschichtsverein Soest (maas-soest@A-online.de), Vermittlung von historischen Fachleuten als Ansprechpartner

Ausstattung

- Geschlossene Mülleimer
- Mauer z.B. als Sitzplatz nutzen
- Mehr Sitzgelegenheiten



Politik soll
Bürger mitbestimmen
beachten

Fördervereine
Spendenkonto

Ansprüche &
Aufgaben von Ad.
z.B. an dem Verein

①
Mauerspalde
- selber Hand
anlegen

Verbindlichkeit
durch Entscheidungen

Finanzierung

Erreichten sich
mehr der Aufgaben
nicht der "wichtigen"
Aufgaben

SEA - Themen
projekt /
dabei mit
Engagement

Längerer Prozess,
nicht nur 4
Verantwortung

Informations-Plattform
• Zwischenstände
• Forum

Partnerschaften

Wenige Ideen -
Wardem Angebot

Ergebnis L&L
mit zwei

Lebenslange
Wohnung
Wohnung

Konflikte zwischen
den Bürgern /
den Mitarbeitern

Transparenz

- Internetplattform: Zwischenstände, Forum
- Langer Prozess, nicht nur 1 Veranstaltung

Finanzierung/Umsetzung

- Patenschaften
- SEN: Seniorenprojekt/ ehrenamtliches Engagement
- Finanzierung
- Förderverein, Spendenkonto
- Mauerspechte, selber Hand anlegen
- 2 Säulen: I Bürgerbeteiligung im Prozess II Selber machen
- Ansprechen der Nutzer vor Ort (z.B. an den Toren)

Hinweise / Äußerungen

- Lebendige Wallanlage
- Urban Gardening
- Konflikte zwischen den Nutzern
- Ergebnisse LAG 21 nutzen
- Es melden sich nur die „Macher“ und nicht die „ruhigen“ Nutzer
- Wenige Ideen werden umgesetzt
- Verbindlichkeit der Entscheidungen
- Politik und Verwaltung sollen Bürgerwillen beachten



Was ist heute gut? Wo sehen Sie Chancen?

Was ist heute nicht so gut? Wo sehen Sie Mängel?

Welche konkreten Ideen haben Sie?





- xxx (3) = Einzelbeiträge verortet mit Nummern
xxx (x7) = Mehrfachnennungen
xxx (5; x2) = Mehrfachnennungen, davon ein Einzelbeiträge verortet mit Nummern

Wünsche/ Ideen

- Verschmutzung durch Hunde vorbeugen (x5)
- Nutzungskonflikte im Wegebereich verringern (x3)
- Mehrgenerationenspielplatz (4; x2)
- W-Lan in den Gräften (3, x2)
- Vorbeugen von Vandalismus (x2)
- Bäume, welche Klettern und Schaukeln erlauben (1)
- Alternative Bereiche für Jugendliche
- Treffpunkte für ältere Jugendliche festlegen mit Regeln
- Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung schaffen
- Weidentippies, Holzhütten als Treffpunkte
- Gemäßigte „Partyzone“ für Jugendliche
- Interessante Plätze für Kinder und Jugendliche
- Spielschranke Wasserspiel
- Spielplätze renovieren/ erweitern (Dasselwall, Brunowall)(x5)
- Springbrunnen
- Nutzungskonflikte zwischen Kindern und Jugendlichen verringern
- Regelmäßige Instandhaltung
- Veranstaltungsort
- Ansprechende Gestaltung und Präsentation des Walls
- Ideen Wettbewerb für Schulen
- Gemäßigte „Partyzone“

Hinweise / Äußerungen

- Unzureichende Beleuchtung (2)
- Fehlende sanitäre Anlagen
- Zu wenige Sitzmöglichkeiten (Brunowall, Wasserspielplatz) (x2)
- Generell wenige Treffpunkte für Jugendliche in der Stadt (Schulhofverbot)
- Alkoholkonsum auf den Spielplätzen
- Wallaußenmauer bietet Anlass zum Balancieren
- Lebendigkeit, Attraktivität

Sicherheit

- Stadttorbereiche für Fuß-/ Radverkehr sicherer gestalten (Nöttentor, Kreishaus, Grandweg-Ulricher) (x4)
- Gut: Altstadttrundgang, Insel Grandweg, Spielplätze (5)

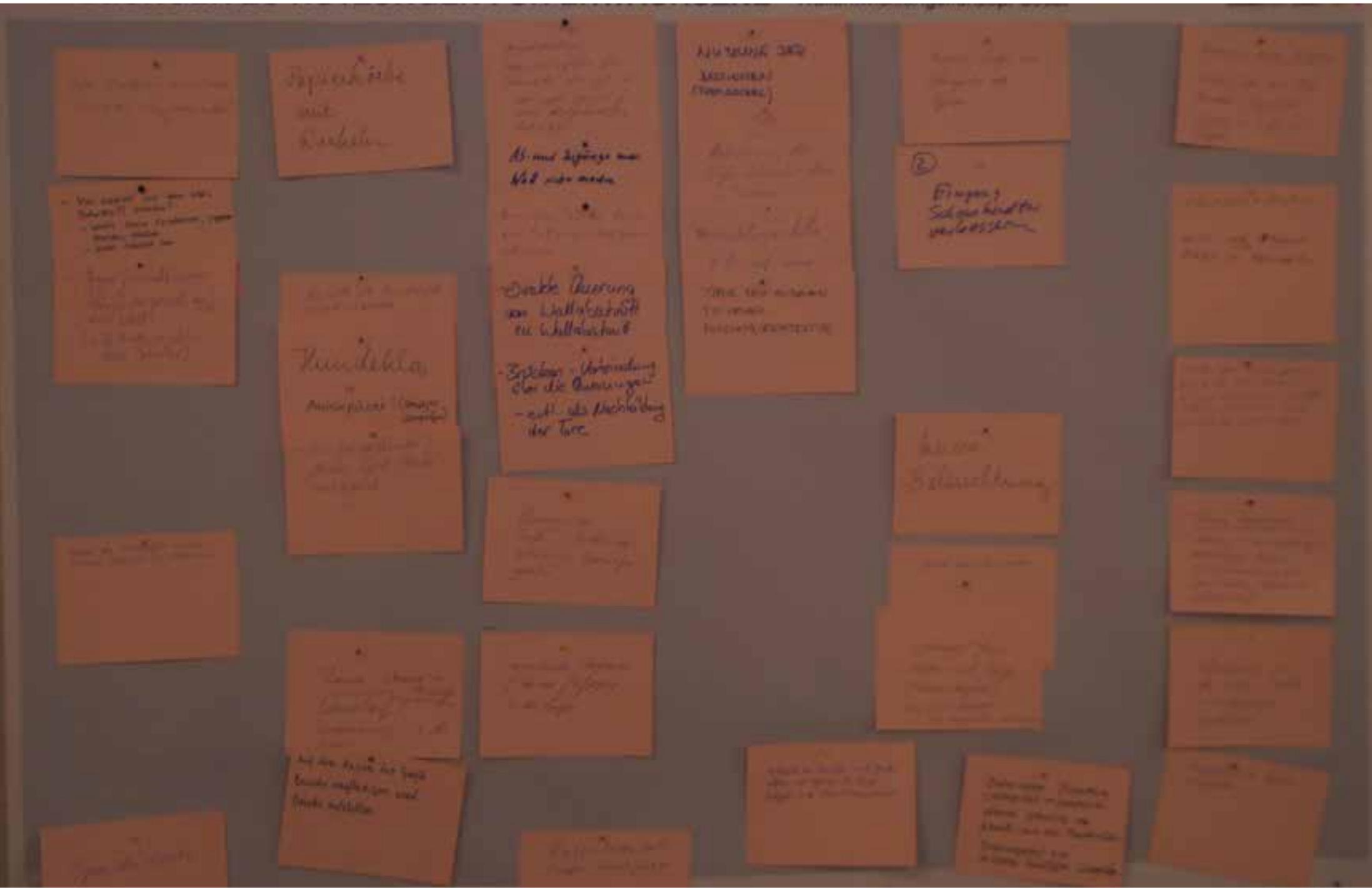


Was ist heute gut? Wo sehen Sie Chancen?

Was ist heute nicht so gut? Wo sehen Sie Mängel?

Welche konkreten Ideen haben Sie?





- xxx (3) = Einzelbeiträge verortet mit Nummern
xxx (x7) = Mehrfachnennungen
xxx (5; x2) = Mehrfachnennungen, davon ein Einzelbeiträge verortet mit Nummern

Wünsche/ Ideen

- Wegesystem an und zwischen den Gräften und an den Toren sicherer gestalten bzw. optimieren (Schonekindtor, Nöttenstraße) (2; x6)
- Sitzmöglichkeiten erweitern (x3)
- Hundesituation optimieren (x3)
- Wasser als Element in den Gräften (x2)
- Wall in Szene setzen
- Gräftezugang Osthofentor öffnen
- Geschlossene Mülleimer
- Kräutergarten (Bsp. Augsburg)
- Springbrunnenanlage wieder in Betrieb nehmen (Rosengarten)
- Spielplatz am Rosengarten durch Gastronomie mit Wallzugang ersetzen
- Finanzierung durch Spenden

Hinweise / Äußerungen

- Schotterbelag optisch/ funktional störend (x2)
- Beamtenlaufbahn gutes Beispiel für gelöste Verkehrssituation
- Zu starke Beleuchtung (Jakobi-Nöttenwall)
- Zu wenig Beleuchtung
- Parkplatz Thomätor entfernen, da naheliegender Parkplatz ausreichend
- Jugendliche stören Nachtruhe (Aldegreverwall)

Fragen

- Was passiert mit dem Schotter auf dem Wall? (x2)

Veranstaltungen

- Gräfte als Veranstaltungsort (Schonekindtor, Rosengarten) (1; x4)
- Nutzung der Bastionen (Turmsockel)
- Neue Nutzung der Türme
- Aussichtspunkte (Bspw. Türme)



soest jakobiturm



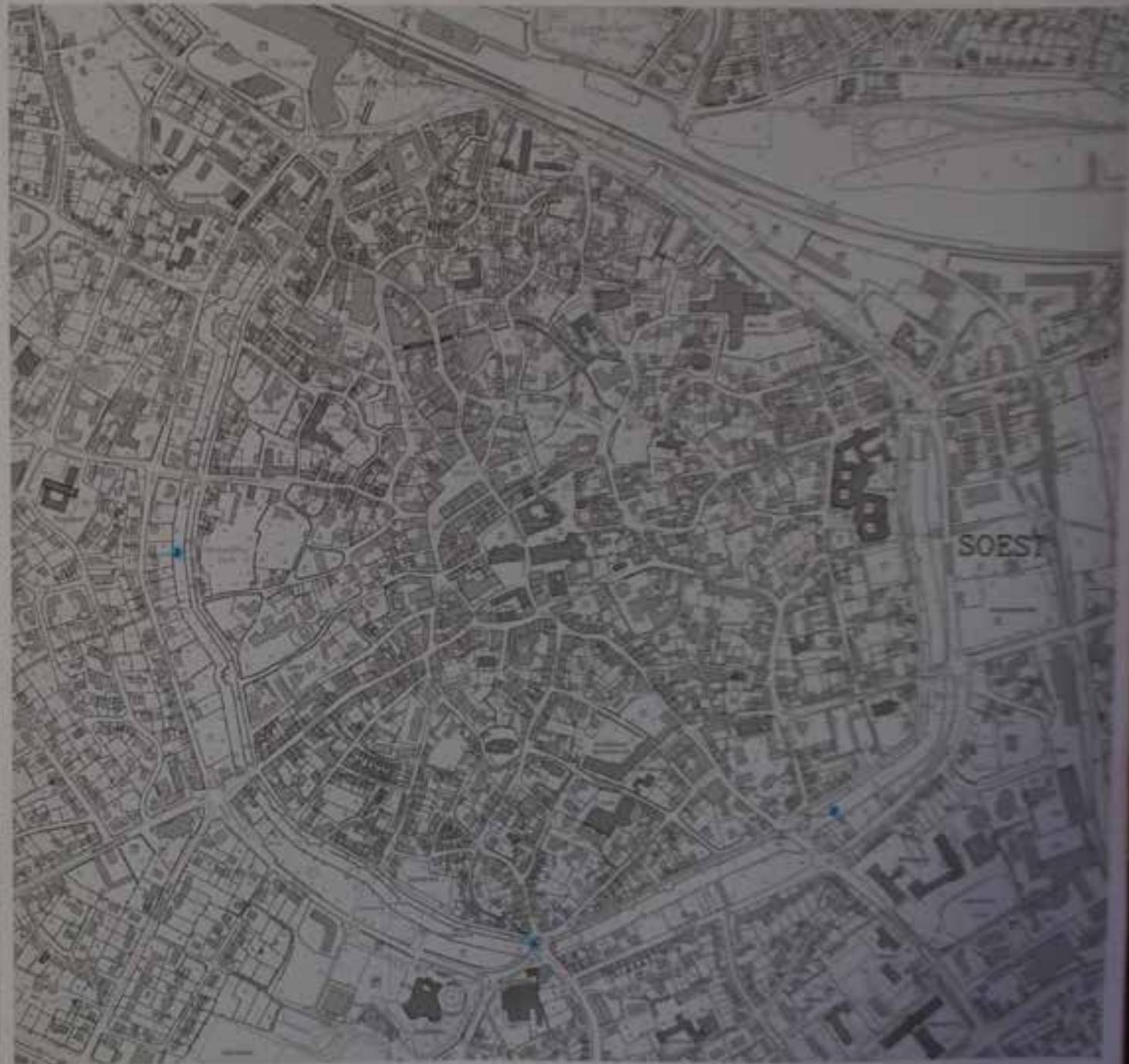
grüttner architekten
2014



Was ist heute gut? Wo sehen Sie Chancen?

Was ist heute nicht so gut? Wo sehen Sie Mängel?

Welche konkreten Ideen haben Sie?



- xxx (3) = Einzelbeiträge verortet mit Nummern
xxx (x7) = Mehrfachnennungen
xxx (5; x2) = Mehrfachnennungen, davon ein Einzelbeiträge verortet mit Nummern

Wünsche/Ideen

- Engstellen/ Enges Wegesystem optimieren (x7)
- Sitzmöglichkeiten erweitern (x5)
- Einrichtung eines Leitsystems (bspw. Guide for blind GPS) (x4)
- Kükelpfad (x2)
- Sanitäre Anlagen renovieren/ durch Beschilderung kennzeichnen (Reitbahn, Osthofentor) (1; x2)
- Situation an den Stadttoren zu Gunsten des Fuß-/ Radverkehrs verbessern (x2)
- Installation einer Wallführung (Tafeln o.ä.) (x2)
- Mehr Mülleimer (x2)
- Hundetütenspender (x2)
- Aufmerksamkeitsfelder (x2)
- Gemeinschaftliche Spiel bzw. Sportgeräte für Jung und Alt (2,3)
- Sinnesoasen (Wurz-, Kräuterhochbeete, Duftrosen)
- „Mit allen Sinnen“ (Wellness, Massage „Fühlen“, Riechen „Sinnesoase“, Windspiele für die „Ohren“)
- Generationsübergreifende Spielgeräte
- Spielgeräte für Groß, Alt und Klein
- Sportgeräte
- Trennung von Rad- und Fußwegen
- Beschaffenheit/ Besonderheit der oberen Wälle belassen
- Ausreichende Beleuchtung
- Verkehrsberuhigung um den Wall (Aldegrewerwall)
- Aussichtsplattformen installieren

Hinweise / Äußerungen

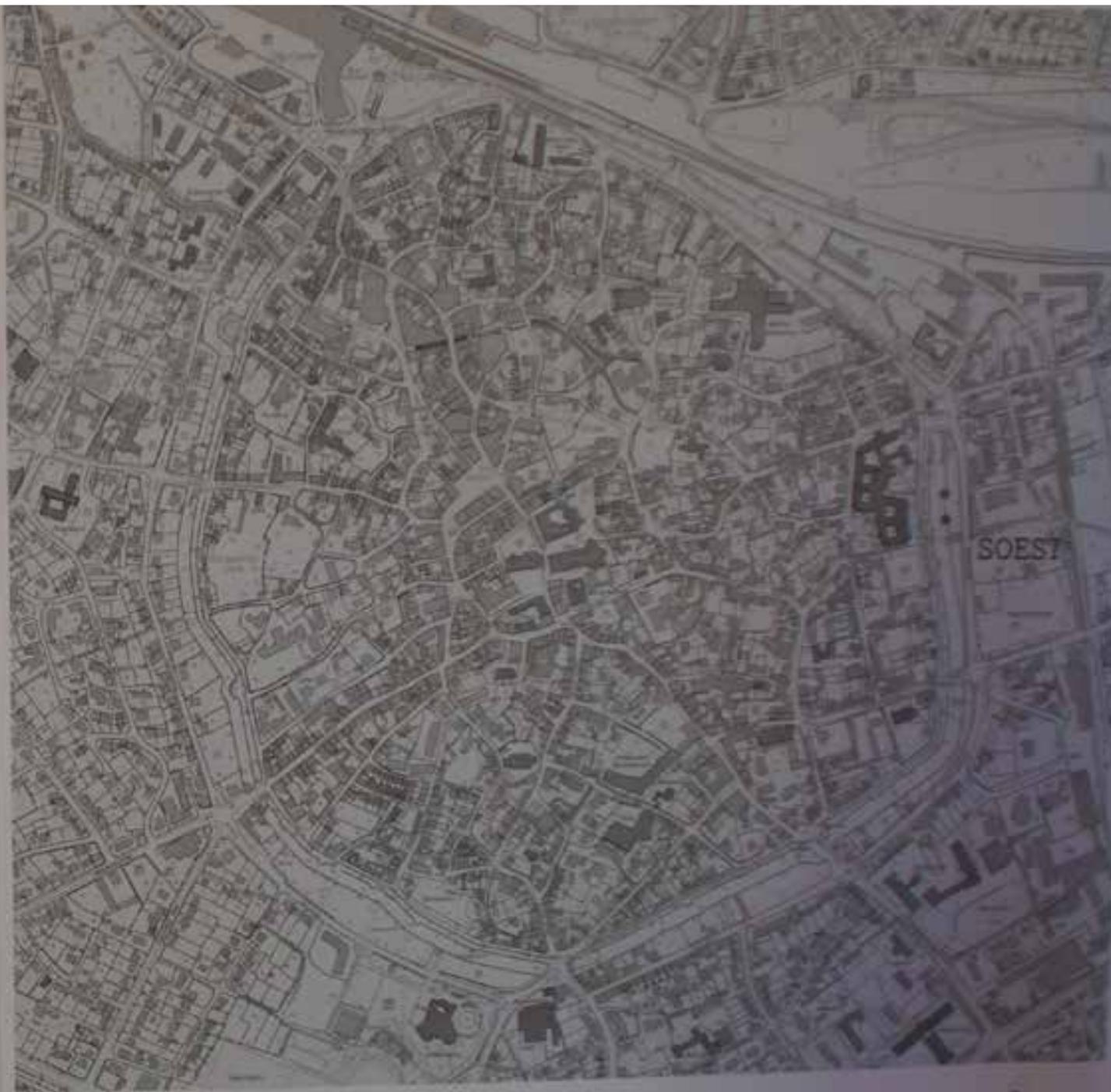
- Wallaufstiege ungünstig (bspw. Brüderwall) (x7)
- Schotterbelag ungünstig zum Laufen/ für Rollatoren (x6)

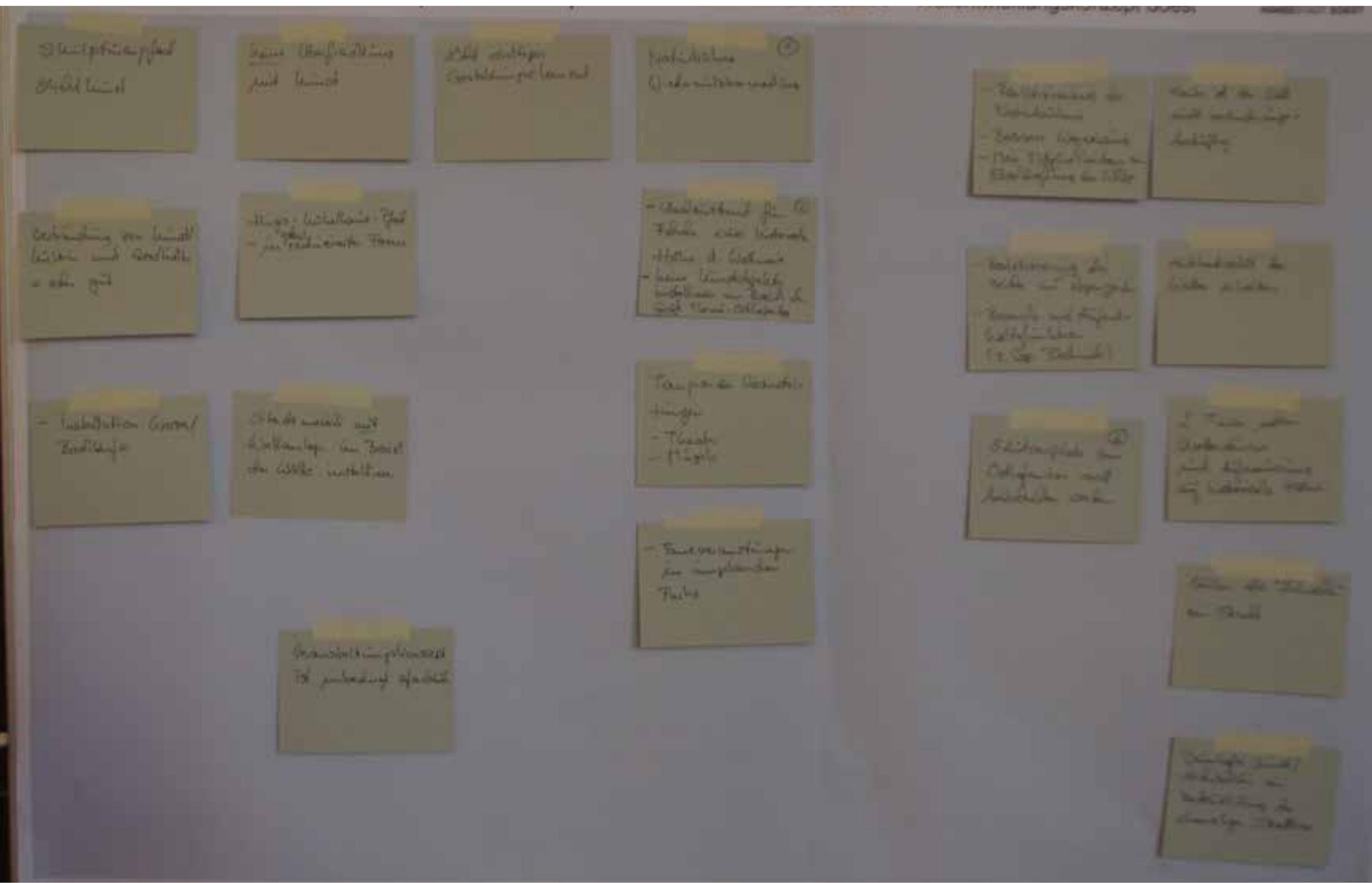


Was ist heute gut? Wo sehen Sie Chancen?

Was ist heute nicht so gut? Wo sehen Sie Mängel?

Welche konkreten Ideen haben Sie?





- xxx (3) = Einzelbeiträge verortet mit Nummern
- xxx (x7) = Mehrfachnennungen
- xxx (5; x2) = Mehrfachnennungen, davon ein Einzelbeiträge verortet mit Nummern

Wünsche/Ideen

- Nicht zu viele Kunstgegenstände, Authentizität erhalten (Thomä-Osthoftor nichts) (1; x3)
- Naturbühne (1; x2)
- Temporäre Veranstaltungen (Theater, Musik, Tanz) (x2)
- Wasser als Gestaltungselement (Bsp. Teiche Rosengarten) (x2)
- Licht als Gestaltungselement (x2)
- Schützenhof am Osthoftor soll erhalten bleiben (2)
- Veranstaltungskonzept
- Bereiche mit Aufenthaltsfunktion (z.B. Picknick)
- Stadttore in Szene setzen
- Säulen als „Schwelle“ zur Stadt
- Stadtmauer historische Höhe
- Stadtmodell
- Verbindung von Kunst/Kultur und Geschichte
- Skulpturenpfad
- Hugo-Kükelhauspfad
- 2. Turm neben Kattenturm
- Bessere Wegweisung nötig

Hinweise / Äußerungen

- Heute ist der Wall nicht veränderungsbedürftig
- Zu wenige Möglichkeiten zur Erschließung der Wälle

NACH DER VERANSTALTUNG

DOKUMENTATION

1. DIALOG

WALLKONZEPT SOEST

am 03. Juli 2014

(über die weissen Anregungszettel und per Email, eingegangen bis zum 20.08.2014)

xxx (x7) = Mehrfachnennungen

1. Bäume und Bepflanzung in den Wallanlagen

- Regelmäßige, Gründliche Pflege der Anlage (x4)
- Kräutergarten (x2)
- Beschilderung von Bäumen und Pflanzen (x2)
- Neue Bepflanzung (x2)
- Linden auf beiden Seiten des Walls erhalten
- Neue Bäume an „Stadtseite“ pflanzen, Wallabschnitt für Wallabschnitt neu gestalten
- Nistkästen in den Bäumen
- Beide Wege zu den Wällen ökologisch einbinden
- Rosenbüsche am Dasselwall als Sichtschutz
- Rosenrabatte sind lieblos, ahnungslos und systemlos)
- Mehr Rosenbeete (insb. Im Rosenpark)
- Wasserspiele, Rankgitter
- Gemüsebeete
- Weidentipis
- Wasser im Rosengarten
- „Essbare Stadt“ (Obstbäume, Gemüsegärten, Weinspalier)
- Pflanzenbeete heimischer Art

2. Bürgerschaftliches Engagement

- Internetforum (Abstimmungen, Fragen, Transparenz) (x4)
- Spendenkonto (x2)
- Patenschaften (x2)
- Wallbeauftragte
- Ideenwettbewerb

3. Nutzungen für Kinder und Jugendliche

- Geocache für Kinder und Jugendliche
- Kinder- und jugendnah

4. Nutzungen für Erwachsene

- Mobiles Kaffee-Fahrgeschäft

5. Nutzungen allgemein

- Wallanlagen als Ruheraum (x3)
- Verschiedenen Nutzungen in Wallabschnitten
- Wallanlage soll kein „totes Museum“ werden
- Soest braucht mehr Natur, Stille und Erholung in Stadtnähe

- Lebendigkeit, Attraktivität
- Keine Umfunktionierung der Wälle, den Wall als „natürliche Oase“ erhalten

6. Kunst | Kultur | Veranstaltungen

- Freilichtbühne an der Schonekindbastion schaffen (wurde nach dem Krieg bis in die 60er Jahre genutzt) (x2)
- SEN, Kunstverein, Mittelalterfreunde
- Denkmale in Szene setzen (Schonekindbastion, Theaterplatz, Gräfte/ Wall)
- Wallanlage offen für Kunst und Kultur
- Errichtung einer Kleinkunsthöhne (einfache Bauweise, robust, witzig und ansprechend)
- Kükelhaus-Erlebnis-Pfad
- Morgner - Bilder (Wie im Museum)
- Historische Verteidigungsanlage in irgendeiner Form wiederherstellen / sichtbar machen (Beleuchtung, Grundrisse, etc.)

7. Mobilität | Alltagswege

- Verkehrssituation im Stadttorbereich verbessern (bspw. Zebrastreifen) (x3)
- „Shared-Space Modell“ (Wallentwicklungskonzept in Einklang mit Stadt- und Verkehrsentwicklungskonzept)
- Verkehrsberuhigung (Jakobi-Nötten-Wallstraße, Aldegrewerwall)
- Fuß- / Fahrradbrücken um die Umrundung der Altstadt zu erleichtern
- Rad- und Fußwege (mind.) optisch trennen
- Wall durchgängig machen für Fußgänger, die Natur „schließen“
- Bahnhof in Fußgängerzone einbinden
- Abgetrennter Fahrradweg von Fußweg (dafür müsste der befestigte Weg verbreitert werden)
- Schotter eine Farbe
- Regelmäßige Reinigung der Treppen und Rampen
- Übergänge zur Straße barrierefrei
- Parkplatz Thomator ist „Fremdkörper“
- Fußgänger-Fahrradroute aus dem südl. Baugebiet 50 über Jahnstadion, Rosenplätze zum Walldurchlass Grüne Hecke geplant

8. Stadtgeschichte

- Stadteingänge besser in Szene setzen
- Zustand des Walls ist wie nach dem Krieg

8. Bauwerke

- (Wall-) Museum im Bereich Rosengarten (Vorteile: Zentralisierung, Barrierefreiheit, Stellplätze, Verschiedene Zielgruppen, multifunktional)
- Lebensgarten-Café in der Gräfte (ehem. Getränkehandel)

- Eindämmung der Katzenplage (Bedrohung der Vogelwelt)
- So belassen, nur nicht so lieblos
- Aus Fehlern anderer Städte lernen
- Glasflaschenverbot in der Wallanlage

9. Licht | Beleuchtung | Sichtbezüge

- Beleuchtung der Wallmauern und Wege (x4)
- Beleuchtung nur an den Durchbrüchen
- Pflanzflächen hinterleuchten
- Keine Beleuchtungsanlagen (Schutz der Tiere)
- Sichtbeziehung Gräfte - Osthofentor herstellen
- Beleuchtung als Sicherheit
- Mehr Tageslicht in den Gräften
- Freischneiden der Sichtbeziehung zu den Kirchen (Denkmalbereichssatzung)

Fragen

- Welche Linden werden in welchem Zeitraum gefällt?
- Wie weit wird die Mauer von den Wurzeln Zurzeit geschädigt?
- Geldmittel?

10. Ausstattung

- Geschlossene Mülleimer aufstellen (Bsp. Müllbehälter N.P. USA) (x2)
- Mehr Sitzgelegenheiten
- Sitzgelegenheiten zusätzlich mit Fahrradständern ausstatten (Pedelec)
- Baumelbänke (höhere Bänke, insb. Für Senioren)
- Bessere Beschilderung (Osthofentor in die Gräfte)
- Toilettenanlagen
- Runde Baumsitzecken auf dem Rasen
- Saubere, sichere Spielplätze
- Naturspielplatz
- Seniorenspielplatz
- An einigen Ecken (Ulrichertor, Grandwegetor) mehr Bänke und größere Abfallbehälter anbringen
- Infotafeln, Historische Wegweiser
- Kleingeräte für Jogger
- Sichtbeziehungen der Bänke beachten bzw. freischneiden (vorallem auf Wall)
- Hundetütenspender (Tüten verteilen)
- Bänke an Sichtachsen
- Möblierung auf lange Sicht auswählen (30-50 Jahre)

Allgemeines

- Getränkemarkt abreißen und in Gräfte miteinbeziehen (x2)
- Säuberung des Wassers in der Gräfte (x2)
- Umliegende Wiesen an das Gräftekonzept anschließen (Sigfriedwall, Ecke Brunowall-Grandwegetor)
- Wallanlage ansehnlich erhalten
- Regelmäßige Reinigung

ZUSAMMENFASSUNG

DOKUMENTATION

1. DIALOG

WALLKONZEPT SOEST

am 03. Juli 2014

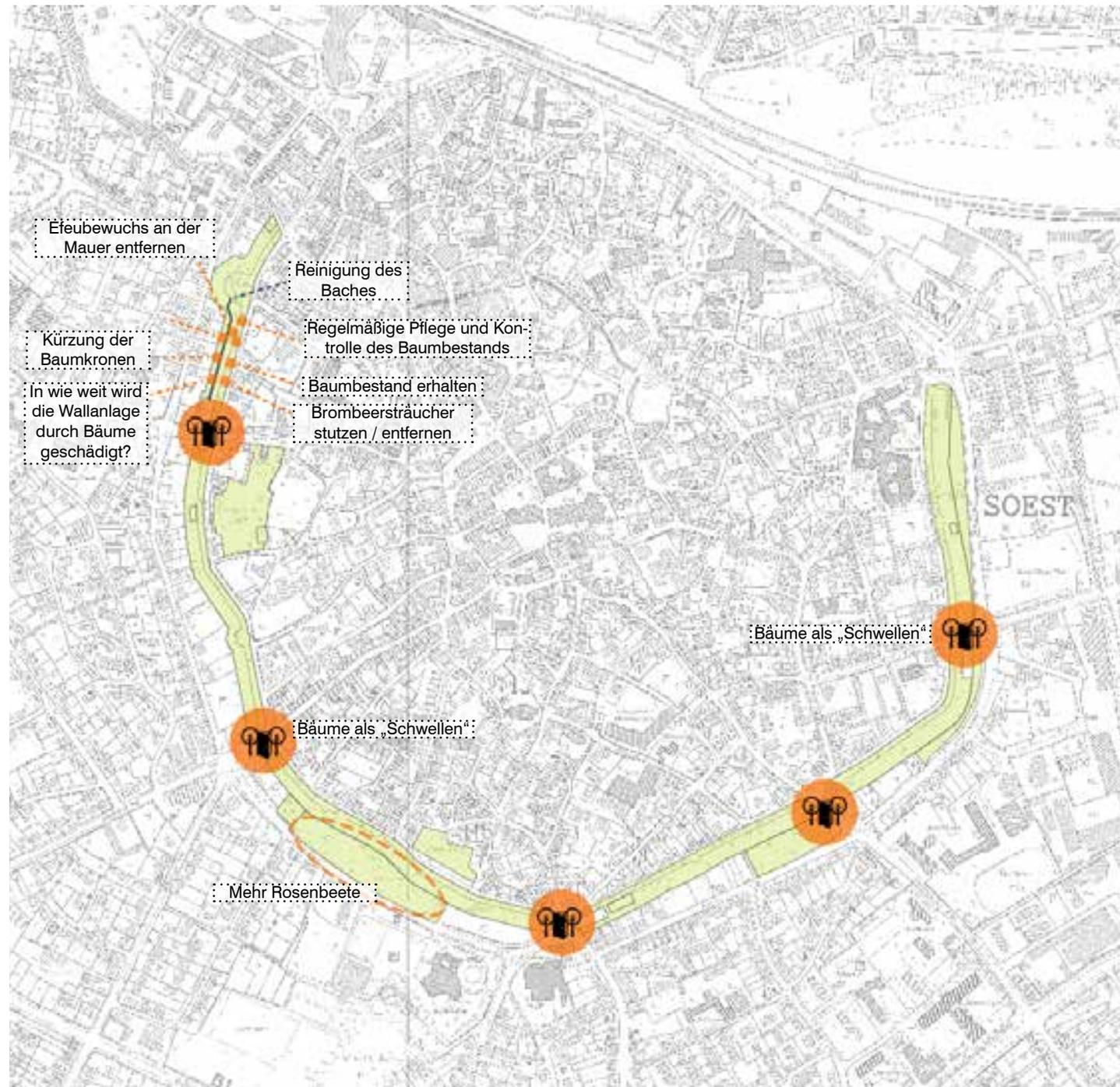
(nachträglich thematisch sortiert aus allen Anregungen vor, während und nach der Werkstatt und soweit möglich räumlich verortet)

Bäume

- Neu- / Nachpflanzung der gefälltten Gehölze (x7)
- Inwieweit schädigen die Bäume (Wurzelwerk, Baumkronen) die Wallanlage? (x5)
- Beschilderung von Bäumen und Pflanzen (x2)
- Schutz des Wurzelwerks auf den Wällen
- Gehölze in Bezug auf Stadtgeschichte auswählen
- Informative Beschilderung der Gehölze
- Nach den Fällungen, sind keine Nachpflanzungen erfolgt
- Wallkonzept erarbeiten
- Neue Bäume an „Stadtseite“ pflanzen
- Welche Linden werden in welchem Zeitraum gefällt?
- Welche Baumart eignet sich am Besten?
- Wie wird Pflege und Erhalt finanziert?
- Wie weit wird die Mauer zuzeit geschädigt?

Sonstige Pflanzen

- Regelmäßige, Gründliche Pflege der Anlage (x4)
- Konzept der „Essbaren Stadt“ (vgl. Andernach) (x3)
- Kräutergarten (Bsp. Augsburg) (x3)
- Attraktive Bepflanzung in den Gräften (x2)
- Lebensraum für Tiere schaffen (x2)
- Sichtgeschütze und ruhige Freiräume (x2)
- Neue Bepflanzung (x2)
- Wildwuchs auf dem Wallabhang und in den Gräften entfernen
- Verwendung von widerstandsfähigem Rasen
- Spalier Reihen (bspw. Wein)
- Pflege als gemeinschaftliche Initiative
- Welche Arten eignen sich am Besten?
- Wie groß werden Wiesen- und Rasenanteile sein?
- Mehr Sicht in den Gräften
- Rankgitter
- Linden auf beiden Seiten des Walls erhalten
- Gemüsebeete
- Nistkästen in den Bäumen
- Pflege der Wallmauern, Entfernung der Pflanzen
- Pflanzbeete heimischer Art
- Rosenbüsche am Dasselwall als Sichtschutz
- Rosenrabatte sind lieblos, ahnungslos und systemlos)



Transparenz

- Internetforum (Zwischenstände, Abstimmungen, Fragen, Transparenz) (x4)
- Langer Prozess, nicht nur 1 Veranstaltung

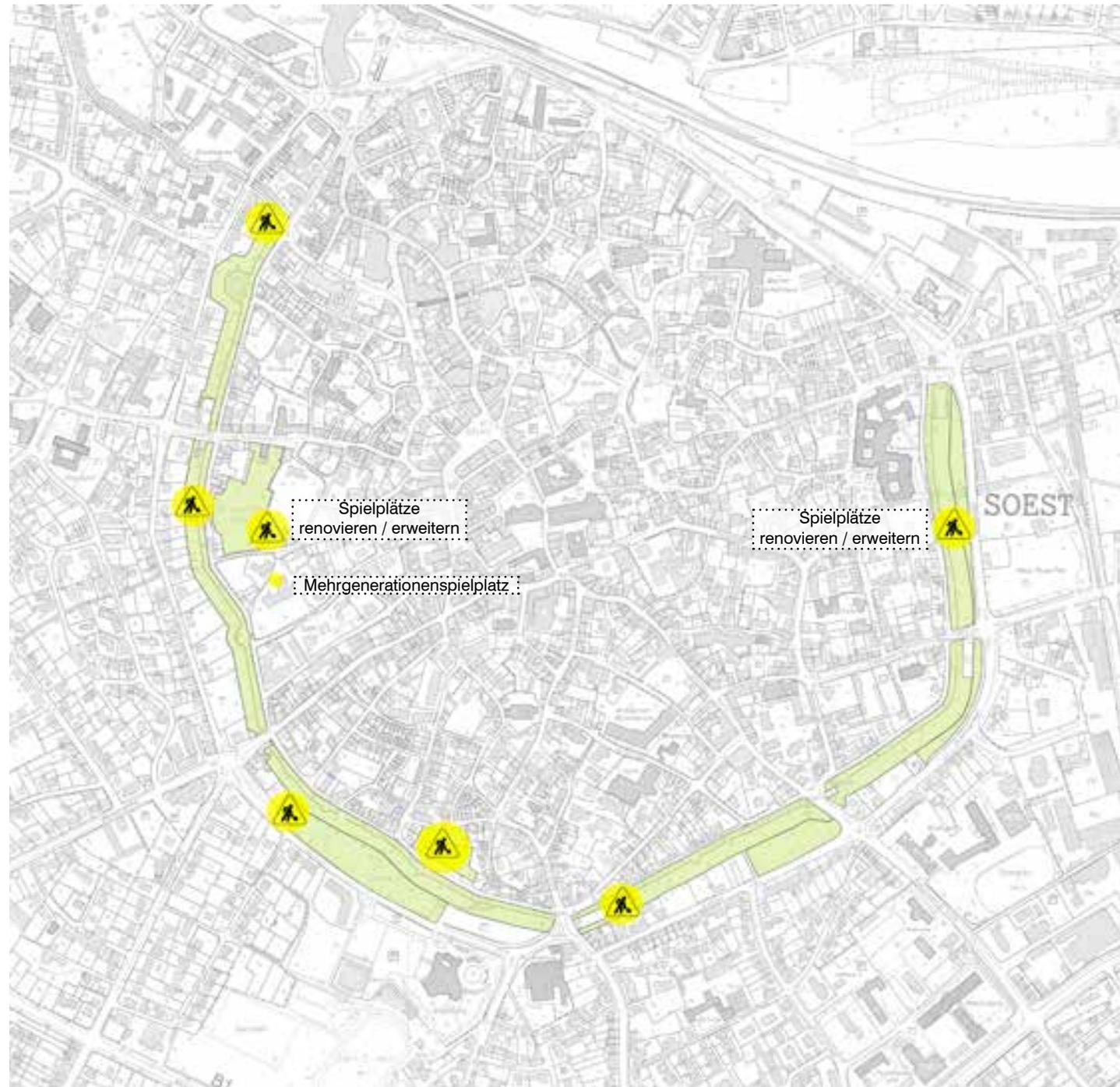
Finanzierung/Umsetzung

- Patenschaften (x4)
- Förderverein, Spendenkonto (x2)
- Wallbeauftragte (Verantwortlich fühlen)
- SEN: Seniorenprojekt/ ehrenamtliches Engagement
- Finanzierung
- Mauerspechte, selber Hand anlegen
- 2 Säulen: I Bürgerbeteiligung im Prozess II Selber machen
- Ansprechen der Nutzer vor Ort (z.B. an den Toren)
- Spendenkonto

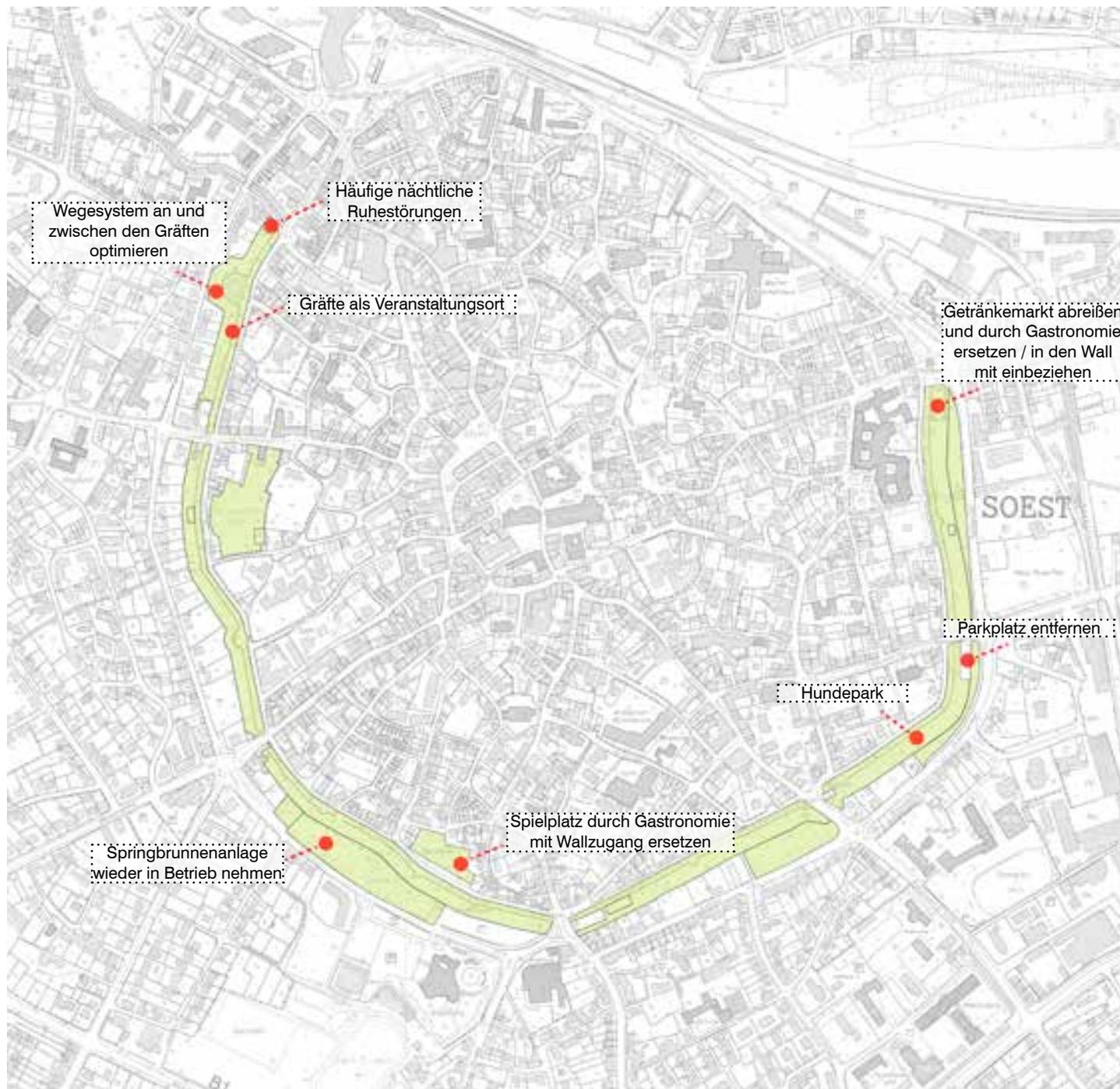
Hinweise / Äußerungen

- Lebendige Wallanlage
- Urban Gardening
- Konflikte zwischen den Nutzern
- Ergebnisse LAG 21 nutzen
- Es melden sich nur die „Macher“ und nicht die „ruhigen“ Nutzer
- Wenige Ideen werden umgesetzt
- Verbindlichkeit der Entscheidungen
- Politik und Verwaltung sollen Bürgerwillen beachten

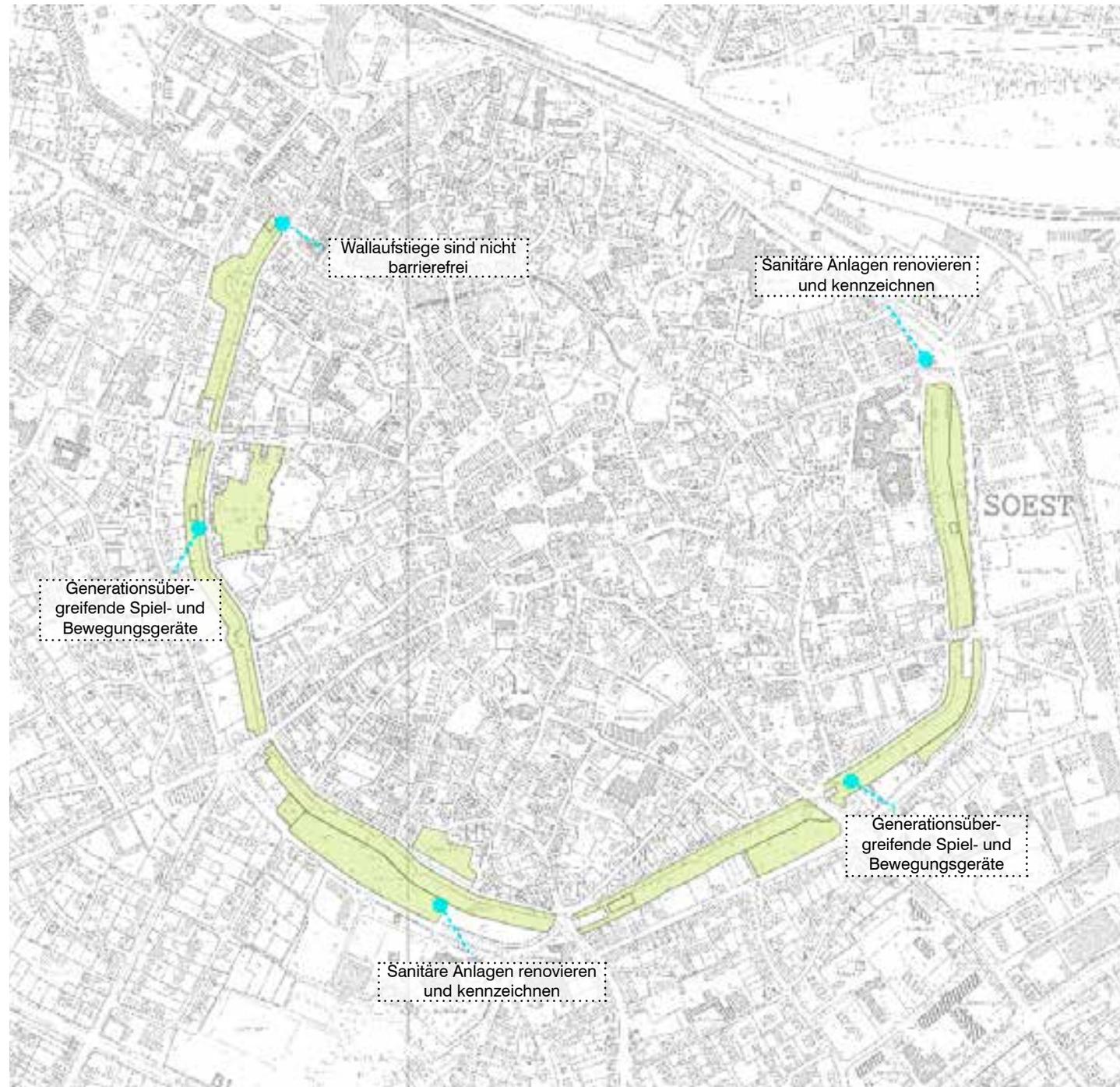
- Vorbeugung Verschmutzung durch Hunde (x5)
- Nutzungskonflikte zw. Kindern und Jugendlichen verringern (x3)
- W-Lan in den Gräften (x2)
- Vorbeugung von Vandalismus (x2)
- Alternative Bereiche für Jugendliche
- Treffpunkte für ältere Jugendliche festlegen mit Regeln
- Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung schaffen
- Weidentippies, Holzhütten als Treffpunkte
- Gemäßigte „Partyzone“ für Jugendliche
- Interessante Plätze für Kinder und Jugendliche
- Bäume, die Klettern und Schaukeln erlauben
- Spielschranke aufstellen
- Ideenwettbewerb für Schulen einrichten
- Fehlende sanitäre Anlagen
- Alkoholkonsum auf den Spielplätzen verbieten
- Wallaußenmauer bietet Anlass zum Balancieren
- Lebendigkeit, Attraktivität, kinder- und jugendnah
- Naturspielplatz
- Geocache für Kinder und Jugendliche
- Erlebnisräume für Kinder
- Spielplätze erhalten
- Tiere in den Gräften (Bsp. Bad Sassendorf), Streichelzoo, Nutzgarten und wöchentl. Veranstaltungen
- Boule-Anlage
- Läufe und andere Sportliche Veranstaltungen anbieten



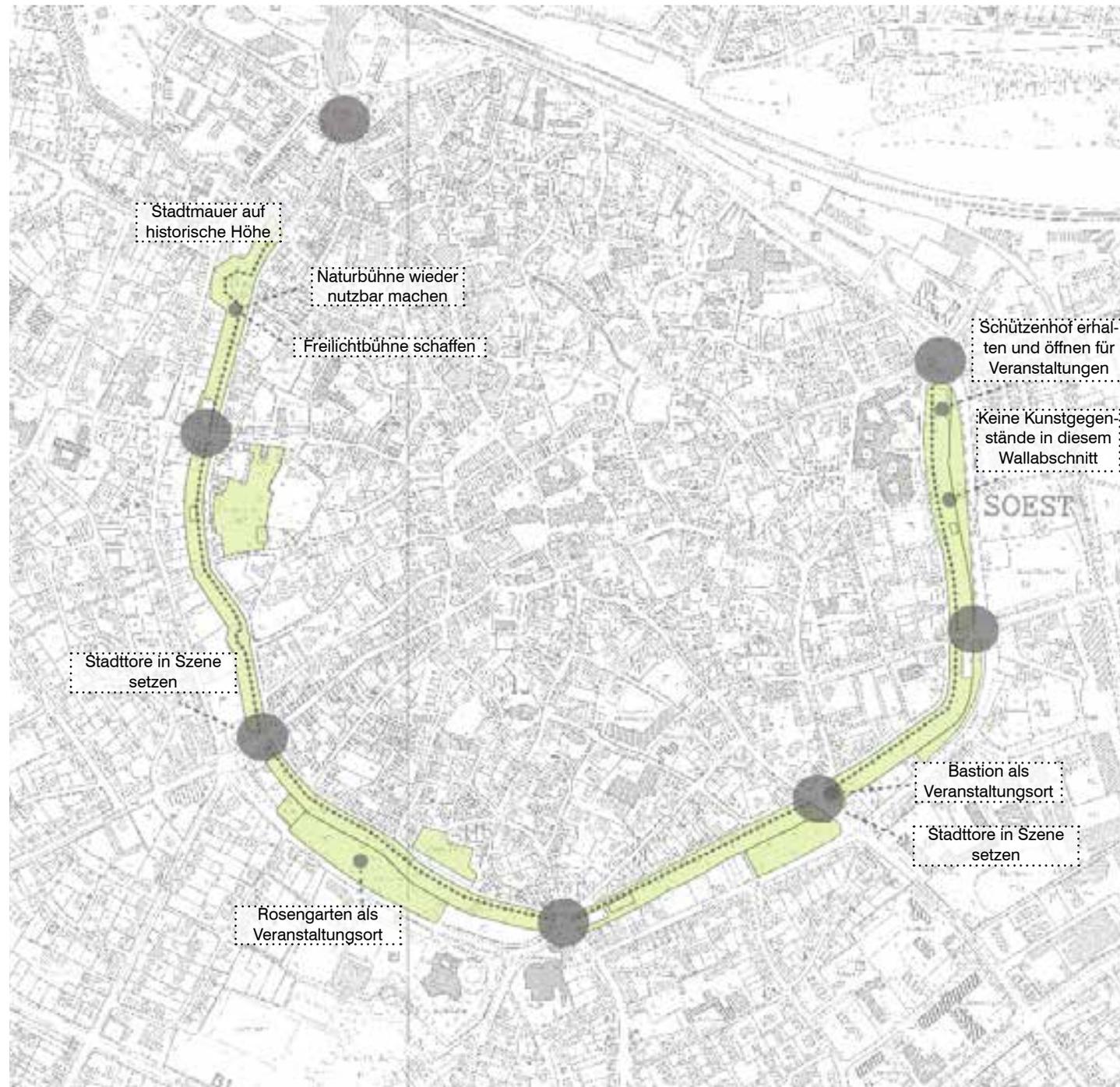
- Naherholungsgebiet, Ruheraum, Parkanlage (x6)
- Wasser als Element in den Gräften, Wasserspiel (x4)
- Hundesituation optimieren, Verschmutzung vorbeugen (x3)
- Wall in Szene setzen
- Aufenthaltsbereiche schaffen
- Regelmäßige Pflege, Instandhaltung
- Verschiedene Nutzungen in den Wallabschnitten
- Freiflächen mit ans Gräftekonzept anschließen
- (Klein-) Gastronomie (Bspw. ehemaliges Bontempi im Park)
- Temporärer „Bürgerkiosk“, Soest-Marketing, Büchertauschstationen
- Plätze zum Kommunizieren schaffen (Grillplatz, etc.)
- Mobiles Kaffefahrgeschäft
- Kleingeräte für Jogger
- ansprechende Gestaltung und Präsentation des Walls
- Keine Umfunktionierung der Wälle, den Wall als „natürliche Oase“ erhalten
- Mehr Natur, Stille und Erholung in Stadtnähe
- Parkplatz Thomätor ist „Fremdkörper“
- Keine Umfunktionierung der Wälle, den Wall als „natürliche Oase“ erhalten
- So belassen, nur nicht so lieblos
- Glasflaschenverbot in der Wallanlage
- Soest braucht mehr Natur, Stille und Erholung in Stadtnähe



- Generationsübergreifende Spiel- und Sportgeräte (x4)
- Kükelpfad (x2)
- Sinnesoasen (Würz-, Kräuterhochbeete, Duftrosen)
- „Mit allen Sinnen“ (Wellness, Massage „Fühlen“, Riechen „Sinnesoase“, Windspiele für die „Ohren“)
- Beschaffenheit / Besonderheit der oberen Wälle belassen
- Seniorensportplatz
- Aus dem Sportentwicklungsplan: Bewegungsangebote im öffentlichen Raum (Wahrnehmbar „im Vorbei gehen“, generationsübergreifend, „Trimm-Trab-Bewegung“)
- Mehrgenerationen-Begegnungsstätte schaffen
- Mehrere Übungsgeräte zum Muskelaufbau und für Geschicklichkeitsübungen
- Generationsübergreifende Spielgeräte
- Spielgeräte für Groß, Alt und Klein
- Sportgeräte



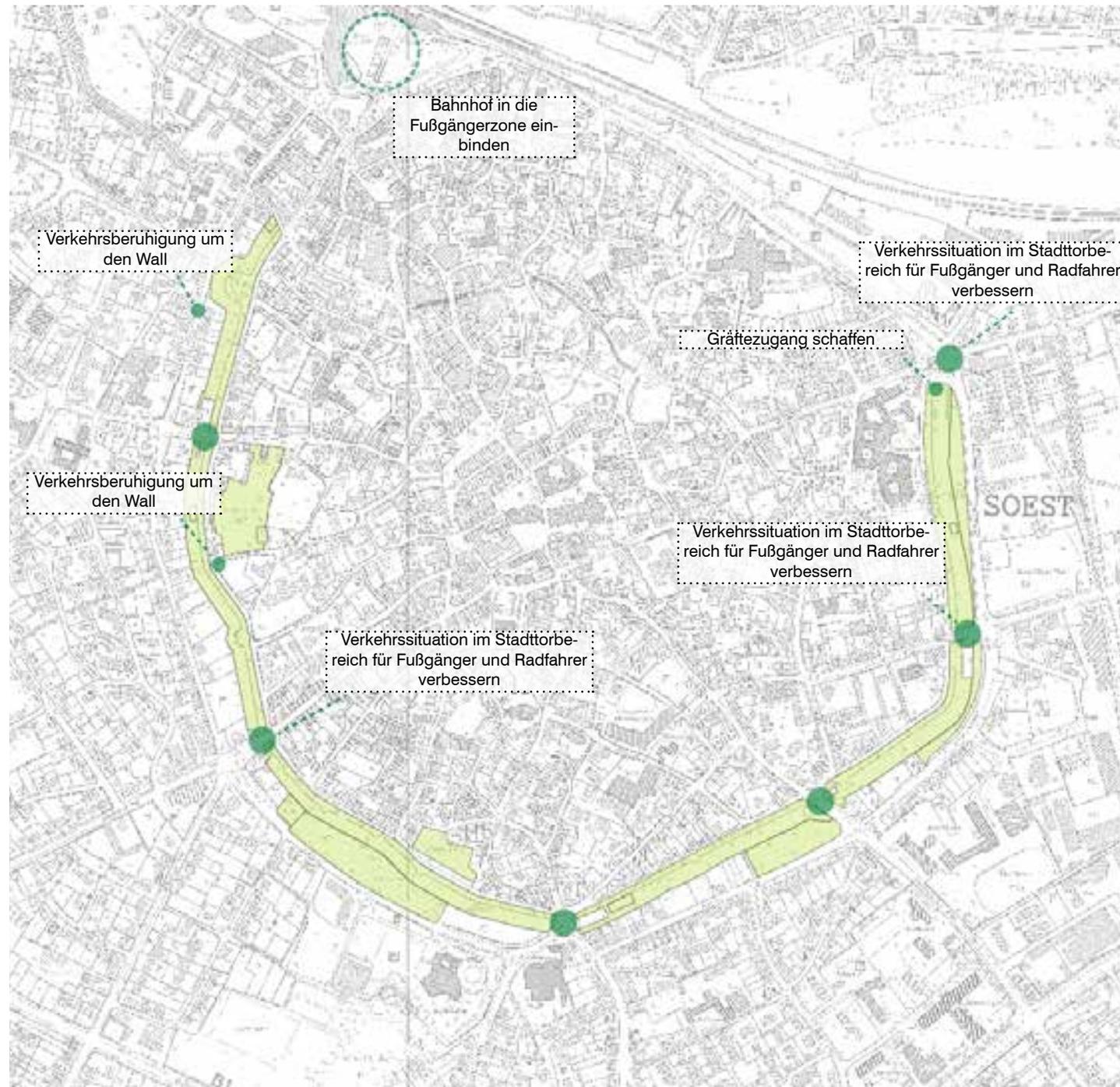
- Wallanlage als Veranstaltungsort, offen für Kunst / Kultur (x8)
- Naturbühne, Kleinkunstbühne (x2)
- Temporäre Veranstaltungen (Theater, Musik, Tanz) (x2)
- Veranstaltungskonzept entwickeln
- Säulen als „Schwelle“ zur Stadt
- Nicht zu viele Kunstgegenstände, Authentizität erhalten
- Heute ist der Wall nicht veränderungsbedürftig
- SEN, Kunstverein, Mittelalterfreunde
- Denkmäler in Szene setzen, Stadtmodell
- Kein „totes Museum“
- Wallführung, Hugo-Kükelhauspfad, Skulpturenpfad
- Verbindung von Kunst / Kultur und Geschichte
- Dauerhafte (oder temporäre) Akustikbühne
- Feinschmeckerveranstaltung „Kulinara“
- Fest der Geschmacksknospen/Völkerverständigung
- Soest in Flammen / Lichtfest / Rosenfest
- „NRW-Tag“ (vgl. Hessen)
- „Tuesday-Night-Skating“ (Soester Samstagslauf, Saturday-Night-Run, Biking-Monday)
- Fehde-Event (Kooperation Soest und Bürger)
- Salzfest, Hansevergangenheit
- Präsentationsraum für Vereine
- „Wir die Bürger von Soest“ Bronzename entlang der Wälle, Kunstinstallationen
- Wettbewerb „Darstellung von Soestern“
- Produktionsstätte mittelalterliche Münzprägung
- Bilderpfad mit Bildern von z.B. Morgener, Viegener (auf dem Wall und in den Gräften)
- Kunst / Themenwege für informative Rad-/Wandertouren
- Poppig bunte Bänke und Schaukästen
- Belegung der Gräfte durch Veranstaltungen wie „Ganz in Weiß..“ (www.diner-in-weiss.de)
- Infotafeln auf dem Wall für den Blick auf die Innenstadt (ähnlich historischer Wegweiser)
- Tafeln in den Gräften mit historischen Stadtansichten
- „Wall-Erntefest“ (Analogie zur Essbaren Stadt)
- Historische Verteidigungsanlage in irgendeiner Form wiederherstellen / sichtbar machen (Beleuchtung, Grundrisse, etc.)



- Wegesystem an und zwischen den Gräften optimieren (x13)
- Schotterbelag optisch und funktional störend (x8)
- Aufmerksamkeitsfelder (x2)
- Wege in den Gräften (bei Erhalt der Bäume) verbreitern
- Nutzungskonflikte im Wegebereich verringern
- Bessere Wegweisung nötig
- Zu wenige Möglichkeiten zur Erschließung des Walls
- Beide Wege zu den Wällen ökologisch einbinden
- Schotterbelag farblich gleich
- Zebrastreifen an Ausfahrstraßen
- Wall durchgängig machen für Fußgänger
- Trennung von Fuß und Radweg
- Abgetrennter Fahrrad- und Fußweg
- Fußwegbelag mit den blinden Mitbürgern absprechen
- Straßenniveau in den Stadttorbereichen auf das Niveau der Gräftewege aufpflastern um Besonderen Bereich deutlich zu machen
- Regelmäßige Reinigung der Treppen und Rampen
- „Shared-Space Modell“ (Wallentwicklungskonzept in Einklang mit Stadt- und Verkehrsentwicklungskonzept)
- Fuß- / Fahrradbrücken um die Umrundung der Altstadt zu erleichtern
- Straßensituation an Torbereichen nicht optimal
- Übergänge zur Straße barrierefrei

Hinweise / Äußerungen / Fragen

- Was passiert mit dem Schotter auf dem Wall? (x2)
- Fußgänger-Fahrradroute aus dem südl. Baugebiet 50 über Jahnstadion, Rosenplätze zum Walldurchlass Grüne Hecke geplant



Bauwerke ●

- Freischneiden der Sichtbeziehung zu den Kirchen (Denkmalbereichssatzung)
- Brückenschlag und Übergänge an den Stadttoren
- Turmräume als Aufenthaltsorte
- Neue Nutzung der Türme
- „Fußgängertore“ um die Stadttorbereiche sicherer zu gestalten
- (Wall-) Museum im Bereich Rosengarten (Vorteile: Zentralisierung, Barrierefreiheit, Stellplätze, Verschiedene Zielgruppen, multifunktional)
- Lebensgarten-Café in der Gräfte (ehem. Getränkeh.)

Beleuchtung ●

- Beleuchtung der Wallmauern und der Wege (x4)
- Licht als Gestaltungselement (x2)
- Nur an Durchbrüchen
- Keine Beleuchtungsanlagen (Schutz der Tiere)
- Ausreichende Beleuchtung sicherstellen
- Energiesparend
- Inszenierung durch Licht
- Unzureichende Beleuchtung
- ehem. Wälle und Türme nachempfinden
- ökologische Beleuchtung
- Zitat „Geschichte zum Kopf schütteln“
- Pflanzflächen beleuchten

Ausstattung ●

- Mehr Sitzgelegenheiten (x8)
- Hundetütenspender installieren, regelmäßig auffüllen (Tüten verteilen) (x4)
- Geschlossene Mülleimer (Bsp. N.P. USA) (x4)
- Mehr Mülleimer (x2)
- Baumelbänke (höhere Bänke insbeso. für Senioren)
- Runde Baumsitzecken auf dem Rasen
- Mauer bspw. als Sitzplatz nutzen
- Bänke an Sichtachsen
- Sichtbeziehungen der Bänke beachten bzw. freischneiden (vor allem auf dem Wall)
- Möblierung auf lange Sicht auswählen (30-50 Jahre)
- Sitzgelegenheiten zusätzlich mit Fahrradständern ausstatten (Pedelec)

